

KULTurelle Vielfalt statt *nationale* Einfachheit

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn!

Für den 2.4.2011 hat die rassistische „Pro-NRW“ Partei eine Kundgebung mitten in unserer Straße beantragt. Sie richtet sich gegen Teile unserer Nachbarschaft und die im Bau befindliche Moschee. Im Anschluss will diese rassistische Gruppierung vom Hochstadenring als Demonstrationzug in die Brühler Straße marschieren, um dort gegen die Muhajereen-Moschee Stimmung zu machen.

Wir werden uns diese Provokation nicht bieten lassen und daher an diesem Tag gemeinsam mit den Nachbarn zu einem Straßenfest einladen.

Wir wollen hier keine Stimmungsmache von rechts gegen den Islam und seine Symbole, die zu Angst, Hass und Ausgrenzung führen, sondern eine gute Nachbarschaft und ein friedliches – gerne auch diskussionsfreudiges - Miteinander.

Deshalb werden wir am 2.4. ein buntes Fest gestalten und unsere Räume und Ateliers für die Öffentlichkeit und Nachbarschaft öffnen. Es wird Musik geben, eine Hüpfburg und Malaktionen für Kinder, Torwandschießen, Jongleure, Essen und Trinken und einen Flohmarkt, an dem sich alle mit einem eigenen Stand beteiligen können. Und vieles mehr!
Über weitere Ideen aus der Nachbarschaft freuen wir uns.

2. April 2011 ab 9:30 Uhr an der Viktoriabrücke

Wir laden Sie alle herzlich ein, sich an dem Fest zu beteiligen. Kommen Sie vorbei, machen Sie mit, sehen Sie sich unsere Räume, Ateliers und Stände an, lernen Sie uns kennen und lassen Sie uns gemeinsam feiern.

Wir freuen uns auf Sie und auf ein tolles Fest!

Auf gute Nachbarschaft



viktoria b
PRODUZENTENGALERIE



Vorstand Kulturzentrum **Kult41** – Vorstand **DITIB-Bonn** –
Produzenten-Galerie **viktoria b** und einige Nachbarn aus dem Viertel
und der Straße.

Wer nervt denn da?

„Pro NRW“ ist eine Gruppe, die politisch äußerst rechts angesiedelt ist. Viele ihrer führenden Vertreter kommen aus unterschiedlichen extrem rechten Gruppen und Parteien. Was sie vereint, ist vor allem der Hass gegen Menschen, die aus der Türkei stammen oder auch nur türkische Eltern haben. Dabei spielt es für „pro NRW“ überhaupt keine Rolle, wie lange diese Menschen schon hier wohnen oder ob sie in Deutschland geboren sind und nie woanders gelebt haben, sie bleiben „Ausländer“, die keinerlei Rechte haben dürfen. Ein Dauerthema von „Pro NRW“ ist die Hetze gegen die muslimische Religion und besonders gegen den Bau von Moscheen, die nicht in irgendeinem Hinterhof oder Industriegebiet stehen, sondern öffentlich sichtbar sind. Die im deutschen Grundgesetz garantierte Religionsfreiheit für alle Konfessionen und Religionen gilt ihnen dabei nichts. „Pro NRW“ propagiert wie die Nazis von der NPD „Ausländer raus!“ – sie drücken es nur anders aus.
(Quelle: VVN-BdA)

Am Mittwoch, den **23.3.**

informieren wir Sie **um 20**

Uhr in den Räumen des

Moschee-Vereins am

Hochstadenring 43 darüber,

wer „Pro-NRW“ ist. Dazu haben

wir den Düsseldorfer

Journalisten Jürgen Peters

eingeladen.